Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessenger 55

November 2016

EILPOST

In guter Verfassung?
Ja oder Nein, das ist hier die Frage. Und zwar bei der Diskussion zum anstehenden Referendum über die Verfassungsreform mit Manfred Schullian und Oskar Peterlini.
Freitag, 2. Dezember 2016, ab 15.45 Uhr im Festsaal

Glücksfee Valentina Mitterer vom Vorstand des Absolventenvereins zog im Beisein von Vizepräsident Günther Burger, Dir. Christoph Stragenegg und Vereinspräsidentin Ingvild Unterpertinger die Sieger der Aktion „Vinzentiner Dauerbrenner". Wer sich aller über ein iPad, Wellnesswochenenden, Reisegutscheine, Jedermann-Karten, Zeitungsabos und Gourmetessen freuen kann, steht auf www.vinzentinum.it. Herzliche Gratulation!

Die Sieger der Vinzentiner Gewinnaktion stehen fest

Christ im Alltag

von Thomas Schwarz,
Ständiger Diakon und ehem. Erzieher

„Was kann jetzt ein Diakon alles tun?" Ich muss bei dieser Frage immer ein wenig schmunzeln und erkläre gerne, was so alles nun zu den liturgischen Aufgaben des ständigen Diakons gehört. Ich finde es ulkig, wie wir als Christen unser Christsein definieren und nicht ungern auf den sakralen Kirchenraum beschränken. Ereignet sich unser Christsein aber nur im Gebäude „Kirche"? Natürlich nicht! Das, was wir in der Liturgie feiern, soll und muss sich in unserem Denken, Reden und Tun im Alltag widerspiegeln. D.h. für den Diakon, der in der Kirche das Wort Gottes verkündet und auslegt, dass er mit allem Einsatz und aller Kraft sich bemühen soll, im Alltag nach dem Wort Gottes zu leben. Diesen Schatz in seinem Leben Fleisch werden zu lassen. Abgesehen davon ist es für mich persönlich klar, dass ich die Bibel nur begreifen kann, wenn ich auch bereit bin, sie zu leben. Daher haben wir den Mut, auf das Wort Gottes zu hören und im Vertrauen auf Gott im Leben danach zu handeln. Wenn uns das in den kleinen und großen Entscheidungen des Alltags gelingt, dann brauchen wir uns um die Zukunft und die Glaubwürdigkeit unserer Kirche keine Sorgen zu machen. Dafür soll der Diakon Garant und Vorbild in der christlichen Gemeinde sein. Ein Dank an alle, die für mich beten, damit mir das gelingen möge!

1872
VINZENTINUM

Termine
Dezember 2016

01. 12. - 8.30 Uhr
Info-Messe Brixen
(Schul- und Berufsinformation in der Tschuggmall-Turnhalle)

02. 12. - 15.45 Uhr
klar.text-Diskussion zur Verfassungsreform

02. 12. - 20 Uhr
Adventkonzert
Freinademetzkirche Milland

23. 12. - 12 Uhr
Vinzentiner Weihnachtsfeier

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Chapeau! Briscola meets Kransekake

WPF. Hinter diesem Kürzel verbergen sich die verschiedensten Aktivitäten. Es lässt die Mittelschüler aus dem klassischen Schulalltag ausbrechen und in neue Welten eintauchen: Mützen häkeln, Naturwissenschaft „im Feld" betreiben oder kochen und backen. Wahlpflichtfach nennt sich das Ganze. Beispielhaft möchten wir das Sprachencafé heute etwas näher vorstellen.

Moussa aus dem Niger zu Gast im Sprachencafé: Er erklärt den Schülerinnen und Schülern die verschiedensten Gewürze aus seiner Heimat – auf Englisch und Italienisch.

Das Prinzip des Sprachencafés ist einfach: Sprachunterricht, ohne dass man merkt, dass es Sprachunterricht ist. Learning by doing sozusagen. Durch die Verknüpfung von Kultur und Aktivitäten aus einem Sprachraum soll die jeweilige Sprache in lockerer Atmosphäre einfach gesprochen werden. Unverkrampft und praxisnah. Einmal lernen die Schüler Briscola (sizilianisches Kartenspiel) zu spielen und bekommen die Anweisungen auf Italienisch. Auch untereinander darf nur Italienisch gesprochen werden. Ein andermal beschäftigt man sich Englisch sprechend mit dem amerikanischen Halloween-Brauch und dekoriert nebenher „Gruselobst". Wieder ein andermal werden Crêpes gekocht und es wird dabei Französisch parliert. Um Weihnachten rum gibt's dann einen Kransekake, den die Schüler gemeinsam backen. Die Sprache des Tages ist – erraten – Norwegisch. „Der Fokus liegt dabei eben nicht auf der Sprache. Das Reden soll ganz selbstverständlich nebenher passieren", erklärt Sprachencafé-Leiterin Katja Cimadom.

Der Kransekake nimmt langsam Form an.